

Gemeinsam statt einsam

Begegnen, klönen und werkeln – das vom ASB Diepholz geplante Vita-Haus wird Raum bieten für Kinder, Senioren, Pflegebedürftige und alle anderen, die einen Treffpunkt suchen. Im August nächsten Jahres soll es in Betrieb gehen und sucht schon jetzt motivierte Mitarbeiter.

Alles begann im Herbst 2017. Man saß zusammen, plauderte, entfaltete Ideen, entwickelte Konzepte, stellte sie vor und bekam schließlich grünes Licht für den Bau eines für die Region einzigartigem Projektes: ein Generationen übergreifendes Gebäude auf gut 3500 Quadratmetern, das eine stationäre Kurzzeitpflege, eine Kindertagesstätte, Arzt- und Physiotherapiepraxen, eine Apotheke und vor allem eine Begegnungsstätte miteinander vereint. Entstehen soll dies auf dem Eckgrundstück Auf dem Esch / Am Heldenhain in Diepholz. Ein Ort, an dem sich Jung und Alt nicht nur begegnen, sondern miteinander eine schöne Zeit verbringen sollen.

„Das Vita-Haus wird mehreren Generationen von der Krippe bis zum hohen Alter als Begegnungsstätte dienen und ihnen ein Stück Leben und Lernen, Lebensqualität und Lebensfreude in Gemeinschaft geben“, ist Mathias Salomé, Geschäftsführer vom Arbeiter-Samariter-Bund Diepholz, überzeugt. Hier soll man sich nicht nur freundlich grüßen und wieder aus den Augen verlieren, nein, die Begegnungsstätte samt Gemeinschaftsküche bietet den Platz und den Komfort, sich kennenzulernen und miteinander etwas auf die Beine zu stellen. So bringt vielleicht ein Gast der Kurzzeitpflege den Kita-Kindern das Backen mit eigenen Rezepten aus der Kindheit näher oder übt mit ihnen fast vergessene Lieder ein. Vielleicht kreieren sie zusammen tolle Weihnachtsdeko, setzen demoliertes Spielzeug wieder in Stand, erzählen sich gegenseitig spannende Geschichten oder feiern zusammen Geburtstage und andere Feste.

Dies gilt übrigens für alle Diepholzer, die einen Treffpunkt suchen. Seien es Vereine, Selbsthilfe- oder Krabbelgruppen oder schlicht und einfach Freunde und Bekannte, die für ein Projekt eine Räumlichkeit benötigen.

„Hier sollen Synergien entwickelt und ausgelebt werden“, so Daniela Poschmann, verantwortlich für Presse- und Öffentlichkeitsarbeit beim ASB Diepholz und spielt damit auf das Gesamtkonzept an. Denn auch abseits der Begegnungsstätte werden alle Parteien eng zusammen arbeiten. So werden etwa die Kinder in den Räumen der Physiotherapiepraxis turnen und die Gäste der Kurzzeitpflege haben beispielsweise einen kurzen Weg zur Bewegungstherapie oder zur medizinischen Versorgung.

Bis zur geplanten Eröffnung im August 2020, sind allerdings noch einige Hürden zu überwinden. Unter anderem muss der ASB für seine Angebote ausreichend Personal finden, doch Mathias Salomé ist optimistisch, dass sich qualifizierte Erzieherinnen und Pflegekräfte bewerben werden.

Sie sind ausgebildete(r)

Erzieher/in oder Pflegekraft

und hätten Spaß an diesem innovativen Projekt mitzuwirken?

Dann bewerben Sie sich schon jetzt unter d.poschmann@asb-diepholz.org.



Text und Fotos: Veranstalter